W.I.R.

Werkstatt. Inklusion. Rehabilitation.

03/2018

ICH BIN FROH ÜBER DIESE CHANCE

Festanstellung bei Böhmann-Ilbertz

KENNEN SIE SCHON …

… die Näherei?

30 JAHRE WIR SIND SÜDPARK

Familienfest mit Eröffnung Kraut und Rüben

RHEINHOLD & RHEINHILDE

Eine neue Produktlinie geht an den Start

KÖ-LAUF 2018

NACHBARSCHAFTSTREFF GARATH

Neueröffnung

wfaa
Düsseldorf
Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH

PRODUKTNEUHEIT

KINDERBUCH DIE GESCHICHTE VON RHEINHOLD & RHEINHILDE BAND 1

20-seitig, **Format:** 145 x 145 mm

4.90 €

Rheinhold ist natürlich der Rheinturm unserer schönen Landeshauptstadt Düsseldorf. Er steht an seinem Platz am Rhein und schaut sich jeden Tag gespannt um. Doch eines Tages wird er traurig weil er niemandem von den tollen Bildern berichten kann.

Doch dann entdeckt er weit unter sich auf der Wasseroberfläche eine lange schlanke Gestalt … in ihr findet Rheinhold eine tolle Freundin und die beiden erleben rund um Düsseldorf tolle und spannende Geschichten.

Doch lesen Sie mehr zu Rheinhold und Rheinhilde ab Seite 18 dieser Ausgabe.

So beginnt die Geschichte von Rheinhold & Rheinhilde

Die ganze Geschichte finden Sie in unserem Buch „Die Geschichte von Rheinhold und Rheinhilde“.

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor genau 30 Jahren hat die Landeshauptstadt Düsseldorf der Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH, WfaA, den Pflegeauftrag für den Südpark übertragen. Das ist ein schönes Jubiläum, das wir in diesem Jahr gemeinsam feiern.

Seit 1987 gibt es den Südpark. Er ist heute der größte Park in Düsseldorf. Viele Menschen verbringen dort ihre Freizeit, sie gehen spazieren oder treiben Sport. Vor allem erfreuen sie sich an der Vielfalt der Grünanlagen.

Ein sehr beliebtes Ausflugsziel ist der Bauernhof im Südpark mit seinen Tieren, unter anderem einem Café und dem Hofladen. Insbesondere Familien, aber auch alle anderen Besucher, schätzen die gastfreundliche, entspannte Atmosphäre. Dazu tragen entscheidend die Beschäftigten der WfaA bei. Sie arbeiten mit großem Herz, sehr viel Leidenschaft und Freude im Südpark.

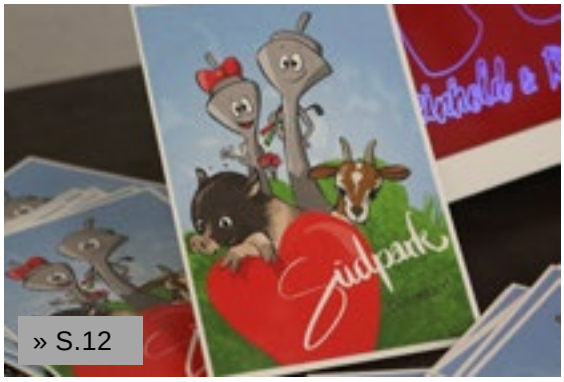
Dank ihres Engagements im Südpark und in den anderen Betriebsstätten im Stadtgebiet kennen viele Düsseldorferinnen und Düsseldorfer die WfaA und wissen um die Bedeutung der Einrichtung. Sie leistet Großartiges, um die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsmarkt zu fördern, in der Rehabilitation und beruflichen Bildung. Dafür wünsche ich weiterhin viel Erfolg.

Wir sehen uns im Südpark!

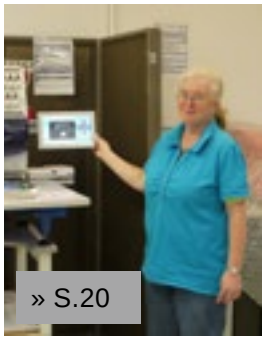
Ihr

Thomas Geisel
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Düsseldorf

» S.08



» S.12


» S.20

» S.21

» S.22

06 TEST BESTANDEN UND GEWONNEN

Prämiensystem der Unfallkasse NRW

07 1.252 SPORTLER: NEUER WELTREKORD

im Tischtennis-Rundlauf

08 ICH BIN FROH ÜBER DIESE CHANCE

Festanstellung bei Böhmann-Ilbertz

10 EIN KENNENLERNBESUCH

der Gemeinschaftsgrundschule Am Köhnen

11 DER BERUFSBILDUNGSBEREICH ON TOUR

So spannend kann berufliche Bildung sein!

12 30 JAHRE WIR SIND SÜDPARK

Familienfest mit Eröffnung Kraut und Rüben

18 RHEINHOLD & RHEINHILDE

Eine neue Produktlinie geht an den Start

20 KENNEN SIE SCHON…

… die Näherei?

21 NACHBARSCHAFTSTREFF GARATH

Neueröffnung

22 KÖ-LAUF 2018

IMPRESSUM | 2018

HERAUSGEBER:

Werkstatt für angepasste Arbeit
GmbH Düsseldorf
Marienburger Str. 24
40599 Düsseldorf
Geschäftsführer: Thomas Schilder
Telefon: 0211 882584-1661
Telefax: 0211 882584-1906
www.wfaa.de
andrea.schmidt@wfaa.de

GESTALTUNG:

Julia Unkrig – www.juliaunkrig.com

REDAKTION:

Thomas Schilder (V.i.S.d.P.), Andrea Schmidt, Thomas Leipold, Ute Hoppe, Christina Czerwinski, Ilja Averbukh, Ina Groesdonk, Roy Schulze, Sarah Decius, Gastbeiträge von Sigrid Kipar (sk)/ Christian Klingwort (ck), Winfried Günther (wg), Otto Hoter (oh) und Jörg Mahlke (jm)

FOTOS:

Presseamt Landeshauptstadt Düsseldorf, report-D.de, Messe Düsseldorf, Lokalkurier, WfaA und privat.

Titelbild: Wadim Kostener, Bericht erschien im Lokalkurier, Ausgabe 15/ 2018; Text: Kirstin Engelbracht, Fotos: Oleksandr Voskresenskyi

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel eventuell zu kürzen oder Korrekturen vorzunehmen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nach einem Sommer, der mit zum Teil tropischen Temperaturen und vielen Sonnenstunden anscheinend nicht enden wollte, eilen wir nun mit riesen Schritten auf das Jahresende zu.

Während zum Jahresende viele Unternehmen zurückblicken, mitunter ihre Planungen prüfen sowie bereits das kommende Geschäftsjahr in allen Aktivitäten und deren finanziellen Auswirkungen zu planen beginnen, tun wir dies natürlich auch.

In der Werkstatt für angepasste Arbeit blicken wir in den letzten drei Monaten auf interessante Begegnungen und ein sehr gut gelungenes Südparkfest zurück.

Am 8. September durften wir 30 Jahre: "Wir sind Südpark" mit vielen Gästen auf dem ehemaligen BuGa-Gelände feiern. Zudem wurde der neue Spielplatz „Kraut und Rüben" eingeweiht und die neue Eigenserie "Rheinhold & Rheinhilde" vorgestellt, alles in allem eine sehr gelungene Veranstaltung, wie uns viele Gäste im Nachhinein auch mitteilten.

Der starken Einbindung vieler Kräfte zur Vorbereitung und Durchführung unseres großen Festes geschuldet, erreicht Sie diese W.I.R. Ausgabe ausnahmsweise erst im Oktober.

In dieser Ausgabe haben wir mit der Eröffnung des Nachbarschaftstreffs in Düsseldorf-Garath, dem Besuch einer Grundschule, einem erfolgreichen Wechsel auf den ersten Arbeitsmarkt und die Auszeichnung der WfaA durch die Unfallkasse NRW im Bereich der gesundheitlichen Vorsorge, wieder einen breiten Strauß des vielfältigen Schaffens unserer/Ihrer Werkstatt für angepasste Arbeit für Sie zusammengetragen.

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser, nun wünsche ich Ihnen ganz viel Freude beim Lesen der neuen W.I.R.

Ihr

Thomas Schilder

Prämiensystem der Unfallkasse NRW
Test bestanden und gewonnen...

(jm) Seit nunmehr 3 Jahren haben Arbeits- und Gesundheitsschutz in der WfaA einen besonders hohen Stellenwert. Diverse Rückmeldungen von Führungskräften, Mitarbeiter und Beschäftigten bestätigen das. Da die WfaA bestrebt ist, zur Zufriedenheit aller Mitarbeiter und Beschäftigten beizutragen, hat WfaA-Geschäftsführer Thomas Schilder beschlossen die Arbeit im Arbeits- und Gesundheitsschutz von der Unfallkasse Nordrhein Westfalen prüfen zu lassen.

Die für die Werkstatt gültige Berufsgenossenschaft, die Unfallkasse Nordrhein Westfalen (UK NRW), richtet jedes Jahr einen „Wettbewerb“ aus: das sogenannte Prämiensystem der Unfallkasse NRW. Anhand eines umfangreichen Fragebogens wird dargestellt, wie die einzelnen Anforderungen in den verschiedenen Themenbereichen der Arbeitssicherheit erfüllt werden.

Jörg Mahlke, die Fachkraft für Arbeitssicherheit, hat alle erforderlichen Inhalte zusammengetragen und diese mit den Sicherheitsbeauftragten abgestimmt.
Nachdem die Unterlagen eingereicht und gesichtet worden waren, kamen zwei Prüfer der UK NRW in die WfaA zu einem Audit, bei dem vertiefende Fragen zu einzelnen Themenbereichen gestellt und Unterlagen eingesehen wurden. Teilnehmer an diesem Audit waren der Geschäftsführer, der Betriebsarzt, ein Mitglied des Betriebsrates und die Fachkraft für Arbeitssicherheit.
Nach einigen Wochen kam dann die Bestätigung der Unfallkasse, dass die WfaA in der höchsten Kategorie gewonnen hat.

Die feierliche Auszeichnung und Überreichung des Preises fand auf der Zeche Zollern in Dortmund statt. Frau Iser, Frau Czerwinski und Herr Mahlke waren als Vertreter der WfaA anwesend.

Die Überreichung eines Schecks mit einer Summe von 13.600 € war die Bestätigung und Motivation, dass

UK NRW

Prämiensystem 2018

„Sichere und gesunde Unternehmen“

Die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen bescheinigt, dass das Unternehmen

Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH
Marienburgerstraße 24
40599 Düsseldorf

erfolgreich am Prämiensystem 2018 teilgenommen
und dabei die Bewertungsstufe I erreicht hat.

Die Qualität der Präventionsmaßnahmen wurde überprüft in den Teilbereichen:

- Leitung
- Gesundheit im Betrieb
- Verbesserung
- Organisation
- Prozesse

Uwe Meyerings
Vorsitzender des Vorstandes

Gabriele Pauser
Geschäftsführerin

Düsseldorf, 11. Oktober 2018

sich Einsatz in der Arbeitssicherheit lohnt. Das Geld wird für Maßnahmen des Arbeitsschutzes und der Gesundheitsvorsorge verwendet.

1.252 Sportler: Neuer Weltrekord im Tischtennis-Rundlauf in Düsseldorf

(as) Die Esprit-Arena war nicht mit 50.000 Zuschauern besetzt. Dafür war aber auf dem grünen Rasen deutlich mehr los, als wenn 22 Mann einem Ball hinterherjagen. In der Düsseldorfer Arena wurde am 25. Juni ein Weltrekord im Tischtennis-Rundlauf aufgestellt.

Mit der neuen Bestzahl von 1.252 Teilnehmern wurde der alte Rekord von 508 Teilnehmern souverän gebrochen. Um ganz sicher zu gehen, hatte der Veranstalter - Tischtennis-Rekordmeister Borussia Düsseldorf- vorsichtshalber mehr Tischtennis-Begeisterte zusammengetrommelt als erforderlich. Beim Rundlauf laufen alle gleichzeitig um Tischtennisplatten und schlagen nacheinander den Ball über das Netz. Für den Rekordversuch wurden im Innenraum über 100 Tischtennisplatten aufgebaut. Die teilnehmenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen stammten von Schulen und Behinderten-Werkstätten aus der Region.

„Tischtennis für Jede und Jeden im „Wohnzimmer" des Düsseldorfer Fußballs. Borussia hat mit diesem erfolgreichen Weltrekord einmal mehr gezeigt, wie volksnah und lebensfroh die Sportart „Tischtennis" ist", sagte Stadtdirektor Burkhard Hintzsche. „Die heutige Veranstaltung war ein voller Erfolg." Lukas Ziemann, Projektleiter des Events, war begeistert. „Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, die unsere Erwartungen sogar noch übertroffen hat."

Die Mannschaft der WfaA hat zusammen mit über 1.200 anderen Tischtennis-Sportlern einen neuen Weltrekord im Tischtennis-Rundlauf aufgestellt.

“Ich bin froh über diese Chance!” Festanstellung bei Böhmann-Ilbertz

Gastbeitrag

Der Lokalkurier durfte Wadim Kostener bei seinem Arbeitsalltag über die Schulter schauen. Der 32-Jährige freut sich über seine Festanstellung Foto: ken, Lokalkurier

Blumen gießen, Beete putzen, Waren etikettieren, Pflanzen aus- und abladen sowie anfallende Pflegearbeiten auf dem Gartencenter-Gelände erledigen: Wadim Kostener hat es geschafft. Seine Liebe zu Blumen und Pflanzen konnte er - endlich - zum Beruf machen. Seit rund einem Monat hat der sympathische Mann mit einer geistigen und Lernbehinderung eine Festanstellung beim Gartencenter Böhmann-Ilbertz in Wittlaer „in der Tasche“. Ein Meilenstein für ihn, wie er beschreibt.

Der Lokalkurier durfte dem 32-Jährigen gebürtigen Ukrainer während seines Arbeitsalltages über die Schulter schauen. „Für Menschen mit Behinderung ist es wahrlich nicht einfach Arbeit zu finden“, sagt der Pflanzenliebhaber, der im Alter von zehn Jahren aus der Ukraine nach Düsseldorf zog. „Ich habe viele Bewerbungen geschrieben und einige Jahre gewartet – aber endlich hat es geklappt.“

In dem Familienbetrieb auf der Duisburger Landstraße 24 ist Wadim Kostener bereits seit 1,5 Jahren tätig. Seit 2005 wird er von der Werkstatt für angepasste Arbeit (WfaA) betreut, die ihm zu dem Praktikumsplatz und schließlich auch zum Arbeitsplatz bei Böhmann-Ilbertz verhalf.

„In den letzten Jahren hat Wadim immer wieder in Garten und Landschaftsbaubetriebe hereingeschnuppert“, erklärt Ina Groesdonk, Integrationsfachkraft bei der WfaA, und fügt hinzu: „Er war immer sehr zielstrebig und fleißig.“ Seine Arbeit überzeugte auch Stephanie Ilbertz-Windhövel, Junior-Chefin des Gartencenters. Wadim Kostener sei jedoch nicht der erste Mitarbeiter mit geistiger Behinderung, der in dem Familienbetrieb arbeite. „Seine Arbeit hat sich jedoch als sehr gut herauskristallisiert - so haben wir uns entschlossen ihn fest anzustellen.“

Nicht nur Wadims Familie und Freunde hätten sich unglaublich für ihn gefreut, sondern auch die Kollegen im Gartencenter. „Sie haben mich von Anfang an wie ein volles Teammitglied behandelt und mich schnell intergriert“, erinnert sich Wadim Kostener. Besonders stolz sei er, wenn er hin und wieder mit zu den Kunden „raus fahren“ dürfe. Von montags bis freitags arbeitet er nun vor Ort, 38 Stunden pro Woche.

... und ist seiner Chefin Stephanie Ilbertz-Windhövel sehr dankbar.
Foto: vos, Lokalkurier

Für eigene Pflanzen zu Hause hat er keine Zeit und keinen Platz. Denn an den Wochenenden widmet Wadim Kostener sich dem Sport. Ob Special Olympics, Kreisliga, ob als Torhüter oder auf dem Rasen – eines ist für den Fortuna-Fan klar: „Fußball ist mir sehr wichtig. Und zweimal pro Woche wird gekickt."

W.I.R. danken Frau Kirstin Engelbracht vom Lokalkurier Düsseldorf für diesen tollen Bericht (erschienen im Lokalkurier Düsseldorf_Ausgabe 15/ August 2018).

Clownschools for Life e. V.

mit der MUTMACHTOUR auch zu Gast in der WfaA

In der Zeit vom 14.6. bis 5.7.2018 hatte die Clownschools for Life e. V. mit der Mutmachtour insgesamt vier Auftritte in verschiedenen Betriebsstätten der WfaA. Die „Clownschools for Life e. V." wurde 2006 als Mutmach-Projekt gegründet. Das erste Projekt entstand in Mpumalanga/ Südafrika. Sinn und Zweck ist die Erschließung neuer Lebensqualitäten durch die schöpferischen Mittel von Pantomime und Clownspiel.

Unter der Anleitung des Pantomimen Wolfgang Neuhausen (auch bekannt unter dem Künstlernamen NEMO) hatten fünf junge Menschen aus der südafrikanischen NRW-Partnerprovinz Mpumalanga 2018 mehrere Auftritte und führten ca. 25-30 Impuls-Workshops in NRW durch. Zielgruppen waren Menschen mit und ohne Behinderung in schwierigen Lebenssituationen, im Besonderen Gehörlose und Menschen mit geistiger Behinderung.

Den jungen Südafrikanern gelang es bei ihren Vorführungen innerhalb weniger Momente, Brücken zu und zwischen Menschen zu schlagen, auch und vor allem, weil sie pantomimisch arbeiten und spielen, das heißt ohne die Einschränkung von Wort-Sprache.

Hierdurch bewirken sie eine Atmosphäre von Verbundenheit über alle Sprachen und Kulturen hinweg.

Ein Kennenlernbesuch der Gemeinschaftsgrundschule Am Köhnen

(wg) Zum allerersten Mal wurde einer Gruppe der ‚Gemeinschaftsgrundschule Am Köhnen' die Werkstatt in Reisholz gezeigt und Schüler herumgeführt. Die Werkstatt als Begegnungsstätte zwischen Menschen mit und ohne Behinderung wahrzunehmen war am 19. Juni das Ziel. Vorurteile und bestehende Ängste abzubauen war ein wichtiger und mutiger Schritt für die Schüler und Lehrerinnen. Der Anlass des Besuches war die Projektwoche mit dem Thema „Alltagshelden". In diesem Zusammenhang kamen zwei Lehrerinnen und 16 Schülerinnen und Schüler von der ersten bis zur vierten Klasse.

Zuerst hatten sich die Lehrer, Schüler, Lukas Hinz (WfaA-Begleitender Dienst), Hubert Hülskamp (WfaA-Begleitender Dienst) und Winfried Günther (Werkstattrat) im großen Speisesaal getroffen, um den Rundgang zu planen. Jede Seite hat ihren Bereich vorgestellt. Die Kinder waren ganz ruhig und hörten gespannt zu. Nach dem Vorgespräch wurden zwei Gruppen gebildet und alle Abteilungen der Betriebsstätte gezeigt. Dazu gehörten zum Beispiel der Bereich Metallbau, die Puky-Montage und die Konfektionierung von Schlüsseln. In der ‚Schlüsselabteilung' durften die Kinder aktiv mitarbeiten und sich ausprobieren, was allen gut gelang. Nach circa einer Stunde haben sich alle wieder im Speisesaal zu einer großen Reflexionsrunde getroffen.

Die WfaA-Mitarbeiter stellten sich den Fragen der Grundschüler und der Lehrerinnen. Fragen waren unter anderem: „Wie alt sind Sie? Was für eine Behinderung haben Sie? Verdient man hier Geld? Wie viele arbeiten hier? Waren Sie schon immer behindert? Aus welchem Land kommen Sie? Haben Sie Schmerzen?" Alle Fragen wurden mit Ruhe und gewissenhaft beantwortet. Zum Abschied überreichten die Schüler den WfaA-Mitarbeitern noch einige selbst gemalte Bilder.

„Es war für uns eine schöne Erfahrung auch den ganz „kleinen" Menschen, mit großen Gedanken und klugen Fragen, die Werkstatt zu erklären und nahe zu bringen", so Winfried Günther. „Wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen, auch mit anderen Grundschulen. Dies war ein wichtiger Tag für die Inklusion. Denn miteinander reden heißt voneinander lernen- eben eine Brücke bauen."

Hubert Hülskamp, WfaA-Mitarbeiter Begleitender Dienst, und Winfried Günther, WfaA-Mitarbeiter und Mitglied im Werkstattrat, (vorne im Bild) zeigten einer Schülergruppe die Betriebsstätte Reisholz. Winfried Günther findet: „Ein wichtiger Tag und ein neuer Weg zu mehr Inklusion in der Gesellschaft."

Der Berufsbildungsbereich on tour – So spannend kann berufliche Bildung sein!

(sk/ck) Am 18. Juli machten die Teilnehmer im Berufsbildungsbereich (BBB) Elektromontage und Metall eine Exkursion in das Industriemuseum nach Engelskirchen.

Passend zur Unterrichtsreihe „Strom“ lernten die Teilnehmer die ehemalige Baumwollspinnerei Ermen und Engels (1837- 1979) kennen und bestaunten das historische Wasserkraftwerk, das mithilfe des Flüsschens Agger Wasserkraft in Strom verwandelte und so die Fabrik und teilweise auch den Ort mit Energie versorgte.

Eine Führung durch den Turbinenkeller sowie die Vorführung der Dampfmaschine vermittelte einen lebendigen Eindruck davon, wie die Maschinen in der Fabrik angetrieben wurden und unter welchen Arbeitsbedingungen die Menschen früher arbeiten mussten.

Und dann wurde es richtig spannend. Als Erstes konnte jeder einmal mit Muskelkraft auf einem Fahrrad Strom erzeugen. Es braucht ganz schön viel Power, um alle 6 Birnen zum Leuchten zu bringen. Das hat aber schließlich jeder geschafft.

Dann machte sich die Gruppe auf zu einer Nachbildung der Umgebung der Fabrik. Nun wurden die Teilnehmer selbst zum Schleusenwart. Durch Öffnen und Schließen der verschiedenen Schleusen staute sich das Wasser im Reservoir und konnte so die kleine Turbine antreiben und mit ausreichend Strom versorgen.

Auf dem Fahrrad strampeln bis alle Lichter brennen.

Am Landschaftsmodell – Schleuse auf oder zu?
Selber machen macht klug!

Unter Wasser – im Turbinenkeller

30 Jahre WIR SIND SÜDPARK

Das Jubiläum

Vor 30 Jahren hat die Landeshauptstadt Düsseldorf die WfaA mit der Pflege und Unterhaltung des Südparks beauftragt. Mit dem Südpark entstand zur Bundesgartenschau 1987 die größte Parkanlage Düsseldorfs, deren wesentlichen gärtnerischen Inhalte über die Bundesgartenschau hinaus auf Dauer erhalten blieben. Mit seiner Gesamtfläche von 74 Hektar ist der Südpark der größte und dazu der meist besuchte Düsseldorfer Park. Ausschlaggebend für die Beliebtheit der Anlage ist sicherlich die Vielfalt, die den großen und kleinen Besuchern geboten wird. Dazu tragen auch das Café, die Tierhaltung, der Minigolfplatz und der Hofladen bei.

Ab 1988 übernahm die WfaA die Pflege der Teilbereiche ‚In den Gärten' und ‚Vor dem Deich' und damit mehr als die Hälfte der Fläche. „Wir blicken auf eine enge, kooperative und praxisnahe Zusammenarbeit zurück und freuen uns, diese Partnerschaft fortzusetzen", sagt Gründezernentin Helga Stulgies.

Im Rahmen des Pflegeauftrags führt die WfaA die fachgerechte Pflege, Reinigung und Unterhaltung sowie die Instandhaltung des Parkgeländes durch. Diese umfasst auch die Einrichtungen und Gewässer.
Neben der Grünpflege werden auch Spielplätze und Bäume von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der WfaA kontrolliert. Die Reinigung aller Einrichtungen und Kunstwerke, der Winterdienst sowie die Tierhaltung im Bauernhof Südpark gehören ebenfalls zu den Aufgaben der Werkstatt.

Über 200 Menschen mit Behinderung haben heute in der Betriebsstätte Südpark ihren (Arbeits-) Platz gefunden. Voller Stolz und Identifikation mit diesem Auftrag und dem Park lautete das Motto für unser Jubiläum „30 JAHRE WIR SIND SÜDPARK".

Ein großes Familienfest im Südpark

Das Jubiläum wurde mit einem großen Familienfest am 8. September 2018 im Südpark gefeiert. Von 11 bis 18 Uhr wurde auf der Bühne an der Megaplatte ein buntes Musikprogramm für Groß und Klein geboten. Christian Zeelen moderierte charmant durch den Tag. Aber zuerst eröffnete Schirmherr Oberbürgermeister Thomas Geisel, Annette Esser vom Landschaftsverband Rheinland und Thomas Schilder pünktlich um 11.00 Uhr das Fest und begrüßten die zahlreichen Gäste.

Direkt im Anschluss wurde das Geheimnis der Einladungskarte zum Fest gelüftet. Wer ist eigentlich Rheinhold? …und wer versteckt sich neben Rheinhold auf der Einladungskarte?? Rheinhold ist natürlich der Rheinturm unserer schönen Landeshauptstadt und Rheinhilde sein schönes Spiegelbild. Zum Fest wurde die neue Eigenproduktserie mit zwei tollen Geschichten und einem eigenen Lied, gesungen von Ursula Strunk sowie einzigartigen Produkten vorgestellt. Diese waren im Café Pavillon erstmalig im Verkauf. Lesen Sie mehr zu „Rheinhold & Rheinhilde“ in dieser W.I.R.-Ausgabe.

Die Idee zu Rheinhold und Rheinhilde entstand im Sommer 2017 im Kreativteam der WfaA und wird von unserer Mitarbeiterin Elisabeth Iser (rechts) mit spannenden Geschichten zum Leben erweckt. Die Düsseldorfer Zeichnerin Dagmar Gosejacob (links) gestaltet mit den liebevollen Illustrationen die Bücher.

Nach dem offiziellen Teil startete mit Volker Rosin das große Bühnenprogramm.

Die Swinging Funfares, Uli Binger, Danny and the chicks und Max Weyers waren eine bunte Musikauswahl, die bei den Gästen sehr gut ankamen. Als Abschluss wurde ab 17.00 Uhr mit „Victoria“, Deutschland bekanntestes Helene Fischer Double, gefeiert.

Neben der Megaplatte wurde rund um die Betriebsstätte Südpark viele Unterhaltungs- und Cateringangebote geboten. Zur Geschichte und Entwicklung der Abteilung Südpark konnten sich die Besucher im „Südpark-Museum“ in der Turnhalle informieren.
Dort war auch um 13.00 und 16.00 Uhr der Treffpunkt für Führungen in den Dahliengarten. Im Café Südpark gab es zum Familienfest eine Sonderkarte. Minigolf war an diesem Tag für Kinder bis 12 Jahren unentgeltlich. Das Hofladen-Team hatte einige Sonderverkostungen im Angebot.

Sponsoren, Partner und Aktionen

Die Werkstatt freute sich, zahlreiche Unterstützer und Sponsoren für unser Fest gefunden zu haben. Diese beteiligten sich durch ehrenamtliche Aktionen oder Cateringständen am Familienfest, spendeten den Reinerlös ihrer Einnahmen oder haben der WfaA im Vorfeld ein Sponsoring für das Bühnenprogramm oder den Spielplatz zukommen lassen.
An dieser Stelle geht ein ausdrückliches **Dankeschön** an:

- die verschiedenen Ämter der Stadtverwaltung, vor allem dem Garten-, Friedhofs- und Forstamt sowie dem Jugendamt für die Unterstützung in der Vorbereitung zum Fest
- die Provinzial-Engel, der Kinderhilfsorganisation LOOP und die Venetien Düsseldorf für die tollen Kinder-Aktionen und die Durchführung der Verlosung
- die Firma Stockheim für die Grillstation im Höfchen
- das Rapid Relief Team (RRT) mit dem Catering-Stand „Der Burger“ an der Megaplatte
- die KG Gemeinsam Jeck für den Betrieb des Schankwagens an der Bühne
- die Firma Epson und den Fotografen Peter Sawicki für die Fotobox
- den Stadtsportbund für die Aktionen mit dem Sportactionbus
- die Techniker Krankenkasse für die „Touchwall“
- das Garten-, Friedhofs- und Forstamt für den Info-Stand und den Blumenzwiebelgeschenken an die Gäste
- den ‚Förderverein für die WfaA, Düsseldorf e. V.‘ für die Organisation der Kaffee- und Kuchentheke an der Kantine

Mit freundlicher Unterstützung:

Neuer Spielplatz „Kraut und Rüben“

Um 15.00 Uhr wurde dann zum Fest auch die neue Spiellandschaft „Kraut und Rüben“ direkt neben dem Café Südpark offiziell eingeweiht.
Im Frühjahr 2018 wurde der Gemüseanbau, den die Werkstatt bis dahin für die Stadt Düsseldorf durchgeführt hatte, eingestellt. Auf einem Teil dieser Anbaufläche ist nun der Spielplatz „Kraut und Rüben“ errichtet worden. Er soll den Kindern Freude bereiten, aber auch an den einstigen Gemüseanbau erinnern. So sehen die Spielgeräte zum Beispiel aus wie Möhren oder Porree. Als Gehölze wurden Felsenbirne, Quitte, Mispel, Holunder etc. ausgewählt.
Das städtische Garten-, Friedhofs- und Forstamt hat dabei die Entwurfsplanung begleitet und die Ausführungsplanung und Baubegleitung übernommen. Die WfaA finanziert die Herstellung des Spielplatzes, unterstützt durch Sponsoren. Ein Teil der eingebauten Spielgeräte wurden in der eigenen Werkstatt der WfaA gefertigt.
Dabei haben mitgewirkt: Bimberg Landschaftsarchitekten, Stadt Düsseldorf Gartenamt, Stadt Düsseldorf Jugendamt, Provinzial Rheinland Versicherung, Stadtsparkasse Düsseldorf.

Doris Törkel, Amtsleiterin Garten-, Friedhofs- und Forstamt (2.v.links), Katja Lother, WfaA-Leitung Gartenbau (3.v. links), Pater George, Seelsorgeeinheit Düsseldorfer Rheinbogen (3.v.rechts), Patric Fedlmeier, Vorsitzender des Vorstands Provinzial Rheinland (2.v.rechts) und Thomas Schilder geben die von der Provinzial Rheinland gesponserte Nestschaukel offiziell an die Kinder zum Spielen frei.

GEMEINSCHAFT | MITGEFÜHL | UNTERSTÜTZUNG

PROVINZIAL

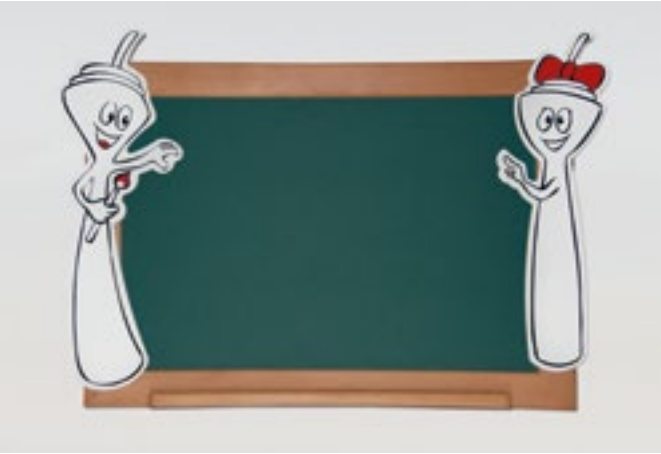
Die Geburtsstunde von Rheinhold

(cc) Eigens hergestellte Produkte gehören ja schon seit Jahren zum Standardrepertoire der Werkstatt. Doch was da im Sommer 2017 entstand, ist neu.

Aber noch mal ein Stück zurück gespult. Die Werkstatt hatte den Wunsch ihre Eigenprodukt-Palette aufzupolieren und damit die verschiedenen Gewerke wie Holz, Metall und Textil zu verbinden. Daher wurde ein Kreativteam ins Leben gerufen, welches bereits Ende 2016 das erste Mal traf.

Recht schnell wurde klar, erst mal muss geplant werden, wo die Reise hingehen soll. Und was ist da besser als ein frischer Blick von außen? So wurde Dagmar Gosejacob als Moderatorin in das Team aufgenommen und die ersten Sitzungen beschäftigte sich das Team damit herauszufinden, wofür die Werkstatt steht und wie dann wiederum die Anforderungen an die Produkte aussehen. Klar war schnell: sie sollen einzigartig und werkstattverträglich sein! Hieraus wurde der Name der neuen Eigenprodukte geschöpft: UNIKUM_werkstattlike. Weil jedes der mit Herzblut hergestellten Produkte ein Einzelstück – eben ein Unikat – ist. Und werkstattlike bedeutet, dass die WfaA sich mit ihren Produkten identifiziert, diese mit Liebe zum Detail herstellt und alles ihre persönliche Note trägt.

Tja und von der Euphorie der ersten Schöpfung angetrieben ging es dann flott weiter.



Als Düsseldorfer Werkstatt musste natürlich etwas mit lokalem Bezug gestaltet werden. Und was ist da markanter als der Fernsehturm? Dieser sollte in einer heiß diskutierten Sitzung des Kreativteams dann schlussendlich mit Leben gefüllt werden. Und wo er grade noch „Turmi“ hieß, war er im nächsten Moment - als Gosejacob mit geübten Fingern einen in die Runde lächelnden Fernsehturm auf das Flipchart malte - der Rheinhold!

Die Geschichten zu Rheinhold und seiner Begleiterin, die natürlich Rheinhilde heißen muss, hat sich Elisabeth Iser ausgedacht und niedergeschrieben. Ihr heimlicher Wunsch war es schon immer, eines Tages ein Kinderbuch zu schreiben.

Und so erzählt sie in den Büchern von Rheinhold der an seinem Platz am Rhein steht und sich jeden Tag gespannt umschaut. Eines Tages wird er traurig, weil er niemandem von den tollen Bildern berichten kann. Doch dann entdeckt er weit unter sich auf der Wasseroberfläche eine lange schlanke Gestalt … in ihr findet Rheinhold eine tolle Freundin und die beiden erleben rund um Düsseldorf tolle und spannende Geschichten.

So sind viele tolle Produkte und Bücher zu Rheinhold und Rheinhilde entstanden, die etwas für die ganze Familie sind - von Düsseldorfern für Düsseldorfer und alle andern, die sich wie die WfaA, in die beiden Türme

verliebt haben.
Das Kreativteam der WfaA wird weiter zusammenkommen und neue spanenden UNIKUM-werkstattlike Produkte entwickeln und (auch weil sie gar nicht mehr anders können) weitere Rheinhold und Rheinhilde Bücher und Artikel entwerfen.

Kennen Sie schon... die Näherei?

(cc) Klar, viele langjährige Mitarbeiter kennen schon viele Bereiche und Abläufe der WfaA. Aber alle? Frei nach dem Gedanken „Werkstatt lernt Werkstatt kennen" blicken W.I.R. über den Tellerrand unserer eigenen täglichen Arbeit hinaus und geben Bereichen die Möglichkeit, sich vorzustellen und ihre Arbeit zu präsentieren.

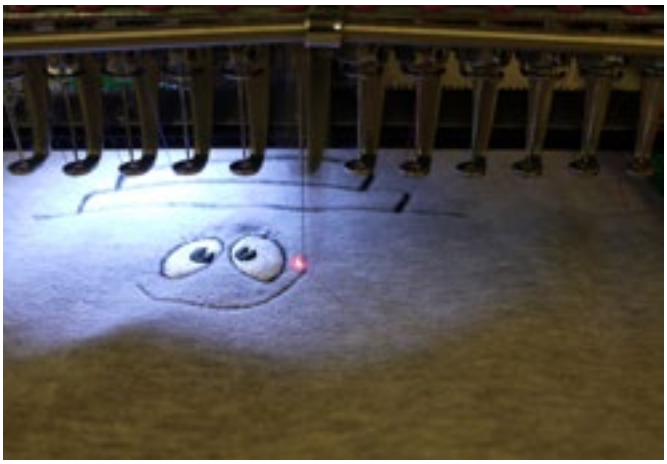
„Kreative Menschen haben kein Chaos, bei ihnen liegen nur Ideen rum!" steht in großen Lettern an der Wand der Näherei.
Denn die Näherei, die jetzt seit knapp zwei Jahren in neuen Räumen an der Karl-Hohmann-Straße sitzt und vorher schon 10 Jahre Berufserfahrung an der Eichelstraße sammeln durfte, ist ein echtes Wunderwerk der guten Ideen.

Hier werden Eigenprodukte „Handmade" geschaffen. Für die Produktreihe UNIKUM_werkstattlike werden aus hochwertigem und farbintensivem Wollfilz Umhängetaschen, Brillenetuis, Untersetzer und Schlüsselanhänger gefertigt.
Auch die tollen Rheinhold und Rheinhilde-Kuscheltürme sind hier entstanden, ebenso wie die beliebten Kita-Taschen. Jedes einzelne Stück wird hier mit Liebe handgefertigt, eben alles Unikate.

Und hier ein kleines Geheimnis: Die Kollegen arbeiten gerade mit Hochdruck für den Weihnachtsmarkt im Südpark am 24.11.2018. Und zwar an Kinderkleidung, Schürzen, Mützen, Stulpen und Schals.

Außerdem gibt es natürlich Stammkunden wie Henkel AG & Co. KGaA, deren Probetücher für die Waschmitteltestung hier entstehen. Stolz ist die Näherei besonders darauf, dieses Jahr schon das zweite Mal für die KG Regenbogen rund 100 Kostüme schneidern zu dürfen.
Auch für Heimathafen Düsseldorf und das Düsseldorfer Riesenrad wurde hier schon gearbeitet. Falls Sie also auf dem Weihnachtsmarkt im Riesenrad auf gut bezogenen Polstern sitzen, denken Sie an die WfaA!
Das funktioniert natürlich nur mit einer guten Ausstattung. So stehen hier den fleißigen Näherinnen und Nähern Industrienähmaschinen, Kettelmaschinen, Stickmaschinen und Stanzen zur Verfügung.

Jutta Schönenborn an der Stickmaschine.



Aber diese Maschinen sind nur halb so gut, wie das Team welches sie bedient.
Das Nähereiteam besteht aus einer 7-köpfigen Arbeitsgruppe. Dazu kommen 6 Teilnehmer/innen der beruflichen Bildung. Sie lernen hier das „Schneidern" innerhalb einer beruflichen Rehabilitation. Geleitet werden die Gruppen durch eine Schneidermeisterin und eine Fachkraft für berufliche Bildung, die auch im Kreativteam der WfaA Entwicklungsarbeit leisten.

Zusammen sind die beiden Gruppen ein starkes Team, denn ihnen reißt niemals der Geduldsfaden!

Nachbarschaftstreff in Düsseldorf-Garath

Das WfaA-Team des Nachbarschaftstreffs wurde in Garath herzlich begrüßt.

(as) Die WfaA hat die Spielewelt in den Düsseldorf-Arcaden zum 30. September 2018 aufgegeben. Es war allerdings stets klar, dass die Werkstatt weiterhin Arbeitsangebote für Menschen mit Behinderungen im Einzelhandel und Gastronomie bereithalten wird. Seit Jahren gehören das Café Südpark, der Hofladen sowie Kioske in Seniorenzentren und der Kiosk im Südpark zu den Standorten der WfaA.

In Düsseldorf-Garath wurde auf der Hermann-vom-Endt-Straße 51 ein Ladenlokal frei, das durch die Düsseldorfer Wohnungsgenossenschaft verwaltet wird. Dieses wurde bisher von Privatpersonen überwiegend ehrenamtlich betrieben. Hier bietet die WfaA, politisch gewollt und finanziell durch die Stadt Düsseldorf unterstützt, seit dem 1. Oktober ein Kioskangebot zur Nahversorgung an. Der Familientreff soll sich zum Treffpunkt für die umliegenden Bewohner entwickeln. Das Objekt ist insgesamt 161 m² groß, verfügt über einen ebenerdigen Raum mit Küche, kleinem Büro und Sanitärräumen. Ebenso ist ein Keller vorhanden. Ein Außenbereich entsteht mit Tischen und Stühlen mit bis 12 Sitzplätze.

Im Nachbarschaftstreff wird, zusätzlich zum Kiosksortiment, auch Frühstück, Mittagessen und Kuchen aus eigener Herstellung angeboten. Ein buntes Wochenprogramm findet regelmäßig für ältere Menschen und auch für Familien mit Kindern statt. Diese Angebote sind entgeltlich, auf jeden Fall aber kostengünstig. Vor Ort kümmern sich eine Gruppenleiterin, zwei Gruppenhelfern und sieben Beschäftigte um das Wohlergehen ihrer Gäste. Sie organisieren Angebote wie Stuhlgymnastik, Spiele-Nachmittage und kreative Bastel-Aktionen.

Neben zahlreichen Besuchern aus der Umgebung erschienen zur offiziellen Eröffnung des neuen Nachbarschaftstreffs am 1. Oktober Vertreter der Bürger- und Interessengemeinschaft Garath (BIG) und des Heimatvereins „Garather Jonges“. Von der Bezirksverwaltung kamen Uwe Sandt und Karin Meves. Auch die Bundestagsabgeordnete Sylvia Pantel und Bezirksvertreter Peter Ries ließen es sich nicht nehmen, dem neuen Team zur Eröffnung zu gratulieren. Pantel freute sich sehr darüber, dass alles geklappt hat und Garath nun einen Anlaufpunkt mit vielen Angeboten zu bieten hat. Sie habe diese Entwicklung seit einigen Jahren begleitet und wüsste genau, wie viel Arbeit in so einer Organisation stecke.

Dem Team einen guten Start!

KÖ-Lauf 2018

997
ERDINGER

1

Düsseldorf

Ein inklusives Tischtennisturnier in Essen

Friedhelm Jösch (3.v.links) und Robert Vonill (sitzend) belegten jeweils den dritten Platz in ihrer Leistungsklasse. Markus Hefner (4.v.links) holte nach einem spannenden Finale in seiner Klasse den Siegerpokal. Herzlichen Glückwunsch!

(oh) Am Samstag, dem 20.10.2018, hatte der DJK Franz Sales Haus e. V. zu einem inklusiven Tischtennisturnier geladen. „Da wir schon seit vielen Jahren Tischtennis als ‚Begleitende Maßnahme' in der WfaA anbieten, hielten wir es für sinnvoll, dieser Einladung zu entsprechen und haben uns mit einem kleinen Team dieser Herausforderung gestellt", so Otto Hoter, Diplomsportlehrer der WfaA.

Gespielt wurde in einer großen Mehrzweckhalle mit neun Tischtennis-Patten und zusätzlich in zwei kleineren Sporthallen mit weiteren Platten. Die Räumlichkeiten waren also ideal für ein Tischtennisturnier mit 128 Teilnehmern, die teilweise auch aus den Niederlanden angereist waren. Gespielt wurde in vier Leistungsklassen, die der Turnierleiter nach einem ausgetüftelten System bestimmte. Der Turnierablauf verlief reibungslos.

Man konnte es den Organisatoren anmerken, dass sie hier bereits das zehnte Turnier – ihr „Jubiläumsturnier" - dieser Art ausrichteten. Auch für die Verpflegung war bestens gesorgt, so dass die Voraussetzungen für einen unvergesslichen Tag unserer Werkstatt-Teilnehmer gegeben waren. Und als sich im Verlauf des Turniers zeigte, dass einige der Spieler sehr weit kommen konnten, war für alle ein schöner Samstag vorprogrammiert.

Am Ende des Tages konnten drei der Teilnehmer einen Podestplatz einnehmen. Friedhelm Jösch aus der Betriebsstätte Heerdt und Robert Vonill aus der Betriebsstätte Reisholz belegten in ihrer Klasse jeweils den dritten Platz. Aber für die eigentliche Überraschung sorgte Markus Hefner aus dem Metallbereich in Reisholz. Er holte nach einem spannenden Finale in seiner Klasse den Siegerpokal.

„Für alle, also nicht nur für die siegreichen Drei, war nach dieser Premiere klar: Dieses Erlebnis wollen wir im nächsten Jahr wiederholen", so Hoter. „Und dies vor allem, weil es großen Spaß gemacht hat. Dieses Turnier hat auch wieder einmal gezeigt, dass Inklusion besonders im Sport sehr erfolgreich ist."

Kürbisschnitzen zu Halloween am Hofladen Südpark

Die Halloween-Aktion der WfaA im Südpark war am 20. Oktober wieder Anlaufpunkt für Besucher jeden Alters. Die Plätze am Basteltisch für die Kürbisschnitzerei waren den ganzen Tag über dicht belagert, denn der Ansturm war wieder riesig. 300 Kürbisse hatte das WfaA-Team besorgt und übrig blieb kein einziger. Zusätzlich hatten die WfaA-Mitarbeiter auch Rohmaterial für den Bau von Insektenhotels vorbereitet. So gab es noch ein weiteres Bastelhighlight in diesem Jahr.

Rund 300 Kürbisse wurden zu gruseligen Fratzen geschnitzt. Erstmalig konnten auch Insektenhotels gebastelt werden.

Auch wer nicht basteln wollte, dem wurde im Hofladen und Café viel geboten. Denn die Speisekarte war um Kürbissuppe und Kürbisflammkuchen erweitert worden. Im Holzofen entstanden köstliche Walnussbrote. Weckgespenster, Laugenfinger und „Donetz“ (Donut mit Spinnennetz) waren gruselig-süße Leckereien.

Besuch der Landesbehindertenbeauftragten NRW

(as) Im Rahmen ihrer Sommertour besuchte die „Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten“ Claudia Middendorf am 18. Juli auch die WfaA Düsseldorf.

Sehr interessiert zeigte sie sich an den Informationen des Werkstattrates und der Frauenbeauftragten. Sie nahm ausführlich Stellung zu ihren Fragen, wie zum Beispiel Werkstätten eine Zusammenarbeit zwischen der Regierung und den Einrichtungen noch weiter verbessern können oder wie die Regierung für die Anerkennung der Leistungen, die in der Werkstatt erbracht werden, unterstützend wirkt.

Sie versprach, den Kontakt zu den Werkstätten für Menschen mit Behinderung weiter intensivieren zu wollen. Ein weiterer Besuch im nächsten Jahr ist angedacht.

Die Landesbehindertenbeauftragte Claudia Middendorf (3.v.links) zu Besuch in der WfaA. Von Seiten der Werkstatt nahmen teil (v.rechts): Ilona Toschka, Antje Klaverkamp, Winfried Günther, Stefan Mahrenholz, Anne Albrecht, Wilfried Flath und Thomas Schilder.

Auf der Rehacare war erstmalig auch ein Info-Stand der Werk*stätten zur Imagekampagne W-Sternchen vertreten. Frau Middendorf war auch hier zu Besuch. (v.links): Stefan Mahrenholz (WfaA-Werkstattrat), Claudia Middendorf, Matthias Jung (WfaA-Werkstattrat), Thomas Piontek (Evangelische Stiftung Hephata Werkstätten gGmbH), Kai von Winterfeld (GWN Gemeinnützige Werkstätten Neuss GmbH) und Andrea Schmidt (WfaA).

Letzter Arbeitstag 2018

Der letzte Arbeitstag der Menschen mit Behinderung ist in diesem Jahr am Donnerstag, der 20.12.2018. Die Beschäftigten haben am Freitag, den 21.12.2018 bereits frei. Es wird kein Urlaubstag abgezogen.

Die Angestellten nutzen den 21.12.2018 für die noch laufenden Inventuren, den Jahresabschluss und die Vorbereitungen der Betriebsruhe.
Der erste Arbeitstag in 2019 ist für alle am Mittwoch, den 2. Januar 2019.

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,

ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Gegangen seid ihr aus unserer Mitte, doch nicht aus unseren Herzen.

Stefan Fuchs
41 Jahre
verstorben am 18. Juli 2018
Beschäftigter Montagebereich Betriebsstätte In der Steele
†
Merveille Jung
23 Jahre
verstorben am 13. August 2018
Beschäftigter Heilpädagogischer Arbeitsbereich Theodorstraße
†
Peter Baesch
77 Jahre
verstorben am 9. September 2018
Mitarbeiter Berufsbildungsbereich Metall, im Ruhestand

W.I.R. gratulieren Kristi Watterlohn (rechts) und Andrea Olschewski (links) ganz herzlich zum Abschluss „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung".

Das erwartet Sie in der nächsten W.I.R-Ausgabe im Dezember 2018

- Umzug der Wäscherei
- Weihnachtsmarkt 24.11.2018
- Epson-Malwettbewerb 2018

wfaa
Düsseldorf
Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH

WEIHNACHTSMARKT

SÜDPARK IM LICHTERGLANZ

SAMSTAG
24. November 2018 von 11-18 Uhr

- KRÄNZE UND GESTECKE
- WEIHNACHTSGESCHENKE & SPIELWAREN aus eigener Herstellung
- BACKSPEZIALITÄTEN
- BASTELN & BACKEN MIT KINDERN
- ANTIKES KINDERKARUSSELL
- RHEINHOLD & RHEINHILDE

... und vieles mehr

Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH
Marienburger Straße 24
40599 Düsseldorf • Tel.: 0211 882 584-0
info@wfaa.de • www.wfaa.de